

Mag.a (FH) Daniela Winkler
Bildungslandesrätin

HR Mag. Heinz Josef Zitz
Bildungsdirektor für Burgenland

Sehr geehrte Direktorinnen und Direktoren! **Geschätzte Pädagoginnen und Pädagogen!**

Wie Sie den Medien entnommen haben, findet ab Dienstag, den 17. November 2020 der Unterricht an den VS, MS, der AHS Unterstufe und den PTS nur mehr über Distance-Learning statt.

Aufgrund der Erfahrungen des ersten Lockdowns im April wurden schon im September Vorbereitungen getroffen, um allen Schülerinnen und Schülern die Kommunikation über die burgenländischen Lernplattformen, Skooly für den Volksschulbereich und LMS für den Sekundarstufenbereich, zu ermöglichen. Alle Schulen wurden angehalten, Zugänge für die Schülerinnen und Schüler auf den Lernplattformen anzulegen und die Zugangsdaten den Erziehungsberechtigten zu kommunizieren. Die Lehrerinnen und Lehrer wurden auf die Nutzung der Lernplattformen eingeschult.

Um auf die besondere Situation für die Kinder Rücksicht zu nehmen und trotzdem die kommende Phase des Distance-Learnings ab 17. November möglichst effektiv nutzen zu können, ersuchen wir Sie folgende Aspekte besonders zu beachten:

- Leiten Sie den Elternbrief des Herrn Bundesministers an die Erziehungsberechtigten weiter.
- Informieren Sie die Eltern nochmal über den (einen!) Kommunikationskanal (Skooly oder LMS) und die verwendete Videoplattform.
- Geben Sie den Eltern auch den Modus der Kommunikation bekannt (Aufgabenpakete täglich oder Wochenplan etc.).

Es wird erwartet, dass im Volksschulbereich Lehrerinnen und Lehrer täglich mit den Kindern Kontakt halten (ev. wenn technisch möglich, auch per Videoplattform) und ihnen auch Rückmeldung zu den Arbeitsaufträgen geben. Bitte geben Sie Feedback, um die Motivation der Schülerinnen und Schüler zu halten bzw. zu erhöhen.

Auch in der Sekundarstufe I ist regelmäßiger Kontakt der Lehrerinnen und Lehrer (mindestens einmal pro Woche) mit den Schülerinnen und Schülern zur Begleitung

durch das Distance-Learning notwendig! Der Stundenplan bildet auch hier den Rahmen für das Lernen im Distance Betrieb.

- Kinder, die an der Schule betreut werden, sind bestmöglich beim Bearbeiten der Aufträge aus dem Distance-Learning zu unterstützen. Arbeitsaufträge aus dem Distance-Learning sind in Betreuung in der Schule zur Gänze zu erledigen.
- Damit Lernen auch erfolgreich stattfinden kann, ist eine Abstimmung unter den Lehrenden hinsichtlich Umfang und Gestaltung von Arbeitsaufträgen sowie ein klarer zeitlicher und organisatorischer/struktureller Rahmen notwendig. Das Alter der Schülerinnen und Schüler ist bei der Festlegung der Zeitspanne zum Abgeben der Arbeiten zu berücksichtigen.
- Bei der Planung des Distance -Learnings gilt Konzentration auf das Wesentliche (Grundkompetenzen!) Daher finden auch unverbindliche Übungen und Freigegegenstände im Distance-Learning nicht statt (Ausnahmen: Minderheitensprachen, solche zum Erwerb von Zertifikaten oder beruflichen Qualifikationen) – auch die unverbindliche Übung Englisch an Volksschulen findet nicht statt.
- Vor allem in der Sekundarstufe I ist ein ausgewogener Mix an Videosequenzen, Live-Streams und individuellen Lern- und Arbeitsphasen ohne Bildschirm zu empfehlen.
- Lehrerinnen und Lehrer, die nicht im Distance-Learning eingesetzt sind bzw. Lehrpersonal, das in den kommenden Wochen für keine konkreten psychosozialen Unterstützungsmaßnahmen benötigt wird, sind für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler am Standort einzusetzen.

Wir bedanken uns schon jetzt sehr herzlich für den großen Einsatz zur Bewältigung dieser Herausforderung und wünschen für die kommenden Wochen viel Kraft und vor allem Gesundheit!

Herzlichst



Mag.a (FH) Daniela Winkler
Bildungslandesrätin



Mag. Heinz Josef Zitz
Bildungsdirektor



Mag. Jürgen Neuwirth
Leiter Pädagogischer Dienst